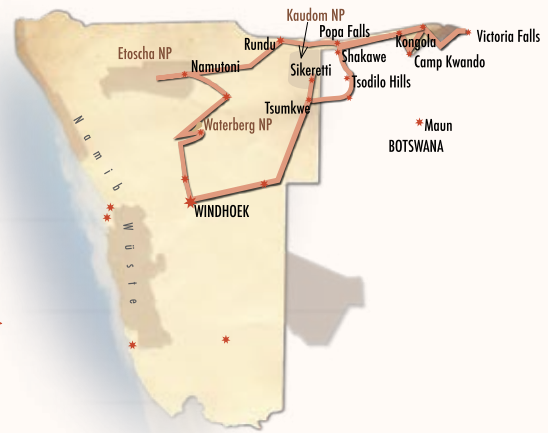




Lodge Safari

Buschmannland & Caprivi Streifen & Botswana & Etoscha & Victoria Wasserfälle

16 volle Tage / 15 Nächte ab / bis Windhoek



L-1:

Um unseren Lodgegästen die Einmaligkeit einer Region zugänglich zu machen, welche bisher nur unseren Abenteurgästen vorbehalten war, bieten wir diese Safari nun mit festen Unterkünften an. Die erste Etappe der Reise führt uns via dem Hereroland in das entlegene Buschmannland und wir lernen die Lebensweise der Kalahari Buschleute kennen. Ein Tagesausflug führt uns in den Kaudom Nationalpark, welcher der wildeste und der am wenigsten erschlossene Nationalpark Namibias ist. Dafür sind die Tiererlebnisse einmalig. So gibt es hier die größten Elefantenherden oder auch die letzten intakten Rudel an Hyänenhunden (Wildhunde). Anschließend fahren wir weiter nach Botswana und unternehmen eine Bootstour auf dem Okavango, bei der wir die vielfältige Vogelwelt, Krokodile, Flusspferde und Elefanten aus unmittelbarer Nähe betrachten.

Weiter im Norden gelangen wir wieder nach Namibia, in den Caprivi Streifen. Dies ist eine Region Namibias in der die traditionellen Dorfgemeinschaften immer noch eine wichtige Rolle spielen. Der Caprivi, insbesondere die Uferregion des Kwandos, ist ein Paradies für Wildbeobachtungen. Elefanten, Flusspferde, Krokodile, Büffel, Wasserböcke, Letschwe und Impalas tummeln sich am Uferbereich. Auch der Okavango Fluss ist bekannt für seine einmalige Tierwelt, welche wir im Mahango Nationalpark beobachten.

Wir besichtigen außerdem die großartigen Victoria Wasserfälle in Simbabwe.

Anschließend geht es in den Etoscha Nationalpark. Dort bewundern wir die Artenvielfalt und den Tierreichtum dieses international bekannten Nationalparks. Der Waterberg Nationalpark ist ein schöner Zwischenstopp auf unserem Rückweg nach Windhoek.

Highlights:

min. 6 - max.10 Personen, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek – Harnas Wildlife Foundation – Hereroland – Buschmannland – traditionelle Buschmannndörfer – Tsumkwe – Kaudom Nationalpark/Pirschfahrten – Botswana – Okavango Bootstour – Mahango Nationalpark – Popa Fälle – Caprivi Streifen – Babwata Nationalpark – Kwando Pirschfahrten – Victoria Wasserfälle – Kavango Region – Rundu – Kavango Dorf – Etoscha Nationalpark (Namutoni, Halali) – Pirschfahrten – Hoba Meteorit – Waterberg Nationalpark – Windhoek

Mahlzeiten: 16x F= reichhaltiges Frühstück, 9x M= Outdoor Mittagsrast, 5x A= Lodge Dinner, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten ausgeschrieben sind, gibt es ein Restaurant/Shop. Auf Wunsch bestellt Ihr Tourguide gerne bei den jeweiligen Lodges ein Lunchpaket für Sie (nicht inklusive).

Unterkünfte: Hotel-Pension (P), Lodge/Tented Camps (LTC), Gästefarm (G)

Termine & Preise 2021:

bis Juni p.P. EUR 3.995,--
ab Juli p.P. EUR 4.145,--

13.Mai (Do) – 28.Mai (Fr) 2021	29.Jul (Do) – 13.Aug (Fr) 2021	14.Okt (Do) – 29.Okt (Fr) 2021
10.Jun (Do) – 25.Jun (Fr) 2021	19.Aug (Do) – 03.Sep (Fr) 2021	04.Nov (Do) – 19.Nov (Fr) 2021
08.Jul (Do) – 23.Jul (Fr) 2021	16.Sep (Do) – 01.Okt (Fr) 2021	

Einzelzimmerzuschlag für 15 Nächte:

p.P. / EUR 540,--



Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Bei früher Anreise mit Air Namibia stoppen wir auf dem Weg nach Windhoek erst auf einer Wildfarm zum Brunch. Auf diesem Gelände sind große Herden von Springböcken, Gnus, Blesböcken und Strauße zu sehen. Bei Ankunft am Vormittag mit anderen Fluggesellschaften fahren wir gleich weiter nach Windhoek. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges, namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Die Strecke führt erst nach Osten bis Gobabis und dann weiter in den Norden nach Harnas, einem Schutzgebiet, welches für seine Projekte zum Erhalt der Großkatzen bekannt ist. Am späten Nachmittag nehmen wir an einer Führung teil die uns sowohl das Wildschutz als auch diverse Sozialprojekte näherbringt. F/M (ca. 310 km)



Tag 3: Wir fahren durch das Herero Stammesgebiet und mit Überqueren des Veterinärzaunes erreichen wir das Buschmannland. Vormittags besuchen wir ein traditionelles Buschmannndorf, wo uns gezeigt wird wie Buschleute ihre Schmuckstücke aus Straußeneierschalen herstellen, wie sie Pfeile und Bögen anfertigen und wie sie ihre Fallen aufbauen. Bei Tsumkwe, der größten Ortschaft des Buschmannlandes finden wir eine schlichte Lodge, in der wir für zwei Nächte bleiben. F/M/A (L) (300 km)

Tag 4: Wir unternehmen einen Tagesausflug in den Kaudom Nationalpark. Dieser Park im Buschmannland ist eine absolut wilde Gegend und tiefer Kalaharisand reduziert die Durchschnittsgeschwindigkeit auf wenige Kilometer pro Stunde. In den weiten Gras- und Buschlandschaften ziehen Gnus, Zebras, Giraffen, Kuhantilopen, Roanantilopen, Rappenantilopen, Elefanten, Leoparden und manchmal auch Löwen frei umher. Außerdem findet man hier auch intakte Rudel von Hyänenhunden (Wildhund). Gerade in der zweiten Jahreshälfte wird der Kaudom seinem Ruf als „Elefantenpark“ voll gerecht. Nach dem erlebnisreichen Tag sind wir am Abend wieder zurück in unserer Lodge. F/M/A (L) (200 km)

Tag 5: Nachdem wir Tsumkwe in östliche Richtung verlassen, erreichen wir schon bald die Landesgrenze nach Botswana. Es ist ein kleiner, wenig genutzter

Grenzübergang und ein reibungsloser Grenzübertritt ist zu erwarten. Auf einer Schotterstraße geht es vorbei an vereinzelt liegenden Siedlungen der Buschleute und später der Twanas. Bei Nokaneng stoßen wir wieder auf eine gute Teerstraße, welche parallel zum Okavango nach Norden führt. Außerhalb von Shakawe kehren wir für zwei Nächte in einer tollen Lodge ein, die direkt am Ufer des Okavangos liegt. F/M (LTC) (370 km)

Tag 6: Nach dem Frühstück starten wir zu einer ca. dreistündigen Bootstour auf dem Okavango. Die Vogelwelt im Uferbereich ist von einer überwältigenden Vielfalt, außerdem sind Flusspferde, Krokodile und Elefanten vom Boot aus zum Greifen nah. Wir treiben an Siedlungen und Dörfern vorbei und bekommen so einen Eindruck von der Lebensweise der Menschen am Okavango. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Je nach Verfügbarkeit der Boote kann die Bootstour auf den Nachmittag fallen, dann unternimmt man einen herrlichen „Sundowner Cruise“. F (LTC)

Tag 7: Nach nur kurzer Fahrt überqueren wir wieder die Grenze zu Namibia und betreten den kleinen, aber feinen Mahango Nationalpark. Wir wählen die Route entlang des Flusses, da wir hier die beste Chance für Wildbeobachtungen haben. Impala, Kudu, Büffel, Rappenantilopen, Grünmeerkatzen und vieles mehr tummelt sich in Ufernähe. In den Sümpfen finden diverse Wasservögel ein ideales Habitat. Zur Mittagszeit erreichen wir die Popa Fälle. Es handelt sich hier mehr um Stromschnellen als um Wasserfälle, aber sie sind trotzdem ein beeindruckendes Phänomen. Mit der Überquerung des Okavango Flusses bei Bagani betreten wir den Caprivi Nationalpark. Außer ein paar verstreut liegende Eingeborensiedlungen gibt es im Caprivi kaum Infrastruktur. Nach dem Überqueren des Kwando Flusses verlassen wir die Teerstraße und schlagen uns auf einem verschlungenen Pfad in die Büsche, um am Ufer des Kwando eine idyllische Lodge zu erreichen. Wir bleiben hier für zwei Nächte. F/M (LTC) (300 km)

Tag 8: Die Aussicht auf die Flussebenen des Kwandos ist überwältigend. Im Morgengrauen liegt ein Nebelschleier über den Flussauen, das Gurren der Flusspferde schallt zu uns herüber und in den Baumwipfeln turnen die Grünmeerkatzen. Ein schöneres Frühstück inmitten eines so paradiesischen Panoramas gibt es sonst wohl kaum. Entlang des Kwando Flusses wühlen wir uns durch den tiefen Ufersand des Babwata Nationalparks. Zum Greifen nahe sehen wir Flusspferde, Rappenantilopen, Kudu, Impala, Letschwe, Elefanten... einfach grandios! Diese Region ist mit dem Chobe Nationalpark in Botswana zu vergleichen. F (LTC) (50 km)

Tag 9: Wir fahren weiter durch den Ostcaprivi nach Katima, der größten Ortschaft der Region, weiter über die Grenze nach Botswana, wo wir im Laufe des Nachmittags Kasane erreichen und für zwei Nächte in einer Lodge bleiben. Eventuell ist heute noch Zeit für

eine Chobe Bootstour (fakultativ). F/M (L) (250 km)

Tag 10: Der Tagesausflug zu den Victoria Wasserfällen wird von der Lodge aus organisiert, damit die Grenzübergänge zügiger vonstatten gehen. Da die Kosten für den Grenzübertritt sich permanent ändern, sind die Visagebühren und Eintrittsgebühren nicht inklusive (ca. 60 US\$ oder gleicher Wert in Südafrikanischen Rand). Das Mittagessen empfehlen wir in dem altherwürdigen Hotel Victoria einzunehmen. Am Nachmittag geht es dann wieder zurück nach Kasane. F (L) (160 km)

Tag 11: Am frühen Morgen wäre eine Chobe Pirschfahrt (fakultativ) möglich, dann fahren wieder zurück nach Namibia, zunächst nach Katima und dann weiter zu einem schönen Tented Camp mit „Out of Africa Flair“ am Ufer des Kwando. F/M (LTC) (350 km)

Tag 12: Auf der einzigen Straße durch den Caprivi, dem „Golden Highway“, geht es zurück zum Okavango Fluss. Nach Überquerung der Okavangobrücke führt die Route an unzähligen Siedlungen und Dörfern vorbei. Alt und Jung, Ziegen, Kühe, Hühner, Hunde - alles versammelt sich auf dieser Straße. Besuch eines Kavangodorfes. F/M (L) (360 km)

Tag 13: Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Grootfontein. Vor der „roten Grenzlinie“, der damaligen Pufferzone während des Grenzkrieges, ist der für Schwarzafrika typische Siedlungscharakter zu sehen. Sie haben Zeit am Straßenrand Holzschnitzereien als Mitbringsel zu erstellen. Am Nachmittag erreichen wir eine urige Gästefarm nahe dem Etoscha Nationalpark. Hier bleiben wir für zwei Nächte. F/M/A (G) (390 km)

Tag 14: Das Frühstück wird so früh wie möglich eingenommen, denn wir wollen den Tag ausgiebig für den Etoscha Nationalpark nutzen. Dieser ca. 22.000 km² große Nationalpark ist wegen seiner großen Wildherden bekannt. Die Morgen- und die Nachmittagsstunden sind für Wildbeobachtungen am besten geeignet, da an den Wasserstellen eine Vielzahl von Wild zu erwarten ist. Die Mittagsstunden verbringen wir am Pool vom Camp Namutoni, es gibt aber auch die Möglichkeit an der angrenzenden Wasserstelle Tiere zu beobachten. Vor Sonnenuntergang verlassen wir den Etoscha Park und kehren zu unserer Gästelodge zurück. F/A (G) (100 km)

Tag 15: Via dem Hoba Meteoriten, erreichen wir eine tolle Lodge unterhalb des Waterberg Nationalparks und können wunderschöne Spaziergänge oder eine Pirschfahrt auf das Waterberg Plateau (fakultativ) unternehmen. F/A (LTC) (350 km)

Tag 16: Nach unserem letzten gemeinsamen Frühstück geht es via dem Okahandja Holzschnitzmarkt, auf dem Sie noch weitere Mitbringsel erstellen können, zurück nach Windhoek. Ankunft ca. 14.00 Uhr und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (300 km)